



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CDLXIX. Kurf. Joachim belehnt Christoph von der Schulenburg mit Horst,
am 10. Oct. 1558.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

CDLXVIII. Kurf. Joachim befehnt Christoph von der Schulenburg mit dem Gute Döhre,
am 14. Januar 1558.

Wir Joachim — thun kund — Nachdem unfer Hauptmann der Alten Mark, Radt und lieber Getreuer Levin von der schulenburg verruckter Zeit mit unfern Consens — Ern Werner von der schulenburg etwan Probsten zu Distorff das Haus Dor verkauft und dan der wirdige — Christoph von der schulenburg jetziger Probst zu Distorff vor sich und seine brüder von vns auch einen Consens über daselbe Haus verlanget, weil der alte Consens ihm abhanden gekommen — — dasf Christoph von der schulenburg seine brüder und männliche Leibes Erben solch haus Dore mit allem Zubehor — — gebrauchen sollen nach Lehnrecht so etc. — — Cölln an der spree Freitags nach dem achten trium regum 1558.

Von einer Abschr. im Gräf. Schulb. Archiv zu Bezenberg.

CDLXIX. Kurf. Joachim befehnt Christoph von der Schulenburg mit Horst, am 10. Oct. 1558.

Wir Joachim — thun kund — dasf wir — Ern Christoff, Probsten zu Distorff, Georgen vnd Fritzen Gebrüder von der schulenburg Albrecht seel. Sohne vnd iren menlichen Leibes Lehnserben — alle vnd jegliche güther, so Jobst von Dannen zur Horst seel. von vns — zu Lehen — gehabt, zu rechtem Manlehn vnd gesamter hand — geliehen haben. — Dafür zahlt er an den Cammer secretarius Hans Bretschneider 1100 Thaler, vnd an Jobst von Dannen seel. Wittwe vnd Schwestern auch 1100 Thaler, also 2200 Thaler. (Sollten die drei Brüder ohne Lehnserben sterben, so sollen die Agnaten diese 2200 Thaler an die Landerben wieder zurückzahlen). — Colln Montag nach Dionysius 1558.

Von einer Abschr. im Gräf. Schul. Archiv zu Bezenberg.

CDLXX. Die Goldbeck werden von der Familie v. d. Schulenburg mit Köbel befehnt,
am 14. Octbr. 1560.

Ich Andreas Goltbeck der elter, Burgermeister zu Werben Bekenne — — demnach In verruckten Jahren dem gestrengen — Leuin von der schulenburg hauptmann der Altenmarke vnd seinen menlichen leibes lehens erben Arnt von Krugen sel. lehguter dergestalt zu Angefel von meinem gnedigsten herren dem Churfurft zu Brandenburgk vorschrieben, das ehr die seines gefallens zu einem afterlehn machen mochte, welche lehengüter auch ich auf den beschehenen vhal vor mich meine menliche leibes lehens erben, vndt wan die nicht mehr sein meinen brüder vnd derselben menliche leibes lehnserben, vermoge des darüber aufgerichteten kauff vnd lehenbrieffen von obgemelten Leuin von der schulenburg und derselben Lehenserben zu lehne trage, so gerede vnd gelobe ich vor mich vnd meine rechte menliche leibes lehens erben — bei verwinung des lehngutes, das ich nicht alleine wil oder meine lehnserben sollen, so oft sich der vhal zutrage, diese Lehngüter nach Lehensart vndt recht In geburlicher frift suchen vnd empfangen, sondern auch Leuin von der schulenburg vndt seinen menlichen Leibes Lehnserben, so oft von der herfschaft zu brandenburgk